



Ⓜ

Soeben erscheinen:

**W. St. Reymont**  
**Polnische**  
**Bauern-Novellen**

Der Polnischen Bibliothek  
 IV. Band der III. Abteilung

Geheftet M. 9.-, gebunden M. 12.-

Mit diesem Bande setzt der Verlag die Sammlung seiner Polnischen Bibliothek fort, in der er durch die besten und charakteristischsten Werke seiner grossen Dichter ein umfassendes Kulturbild des polnischen Nachbarvolkes darbietet, das nach Jahrhunderte langer politischer Unselbständigkeit wieder einmal den Versuch unternimmt, sein eigenes Haus aufzurichten. Heute, wo Polen als Nationalstaat unser nächster östlicher Nachbar geworden ist, hat es für uns mehr als literarischen Wert, das polnische Volk kennen zu lernen. In den Werken seiner grossen Dichter sehen wir sein wahres Gesicht. In seinen Bauern-Novellen enthüllt uns W. St. Reymont die Seele des polnischen Bauern. An dichterischer Einfühlungskraft steht er den grossen Russen nichts nach, an Konzentration übertrifft er sie. Auch er weiss uns die geheimsten Seelenfalten blosszulegen, ohne sich ins Detail zu verlieren. Und vor der Breite bewahrt ihn sein Temperament, dem wir Auf-ruhrschilderungen, sei es in der Natur oder in einer Menschenansammlung, von so unerhörter Wucht und dramatischer Kraft verdanken, die schlechthin meisterhaft sind. Diese Novellen sind ganz grosse Kunst. Hier ist einer, der über den nationalen Rahmen hinaus Anwartschaft erheben kann, unter die besten Erzähler der Welt-Literatur eingereiht zu werden.

Einmaliges Vorzugsangebot  
 40% (Einb. no.) Partie 11/10

Prospekte stehen zur Verfügung

**Georg Müller Verlag**  
 München

**Egon Fleischel & Co. Berlin**

Ⓜ

Demnächst erscheint

Der  
**Tag**  
 der  
**Erkenntnis**

Zwei Erzählungen von

**Franz Nabl**

Preis geheftet M. 5.-; in Pappband M. 7.-

**Bütteneemplare**

vom Verfasser gezeichnet und numeriert (1—50), mit  
 Lederrücken und handgefertigtem Künstler-Buntpapier-  
 Überzug M. 20.-.

**Franz Nabl**

hat sich durch seine grossen Werke

**Dedhof**

und

**Das Grab des Lebendigen**

einen Platz in der Literaturgeschichte gesichert und sich die Feinsinnigen gewonnen. Ein neues Werk von ihm darf auf gebührende Beachtung rechnen. In der Novelle „Der Tag der Erkenntnis“, die wie eine Idylle anhebt und versöhnend ausklingt, ist mit unheimlicher Kraft der Zusammenballung die Tragödie des reifen Mannes und des lebensdürstigen Jünglings in den Zeitraum weniger Stunden hineingeverst. In der zweiten Novelle „Die Augen“ ist es ein Mädchenschicksal, das sich aus Alltagsstille zur Tragödie erhebt — auch hier ein „Tag der Erkenntnis“, der das ganze, scheinbar so fest gemauerte Gebäude dieses Mädchendaseins mit erschütternder Wucht zerschmettert und die Heldin unter sich begräbt. — Die bewundernswerte Kunst Nabls, Seele und Schicksal zu durchdringen, entfaltet sich in den beiden Novellen in ihrer ganzen Reinheit.

Bestellzettel in der Beilage

Wir bitten, zu verlangen

**Egon Fleischel & Co.**  
 Berlin